

Große Versäumnisse der Stadt

Haus der Bildung und Altes Stadthaus

Was steckt dahinter, daß die Stadt (allen voran die SPD) sich so vehement für einen Neubau für eine zukünftige Bleibe der Bildungseinrichtungen an der Quantiusstraße einsetzt?

Auf der einen Seite wird jeder Hauseigentümer eines denkmalgeschützten Hauses von der Stadt angehalten, sein Gebäude im Sinne des Denkmalschutzes zu erhalten und zu renovieren, auf der anderen Seite will die Stadt ein denkmalgeschütztes Gebäude einfach „verschleudern“, weil sie angeblich kein Geld für eine Sanierung hat.

Muß sich die Stadt nicht in der Beziehung große Versäumnisse vorwerfen lassen, die bisher nötigen Sanierungen vernachlässigt und nicht ausgeführt zu haben?

Nun will man den Bürgerinnen und Bürgern plausibel machen, daß eine Anmietung für die Stadt günstiger wäre!

Kein anderes Gebäude wäre besser als Standort für Bibliothek, Volkshochschule und so weiter geeignet, wie das historische Gebäude (altes Stadthaus). Dagegen sieht der Plan des neuen Gebäudes auf dem „Abfallgrundstück“ zwischen Schienen und Quantiusstraße eher wie eine Fabrikhalle aus.

Auch die zentrale Lage des alten Stadthauses ist ein großer Vorteil für alle Nutzer. Einzelhandel (sprich Saturn) wäre dort völlig fehl am Platze. Auch ist das Argument, daß ein größerer Platzbedarf erforderlich ist, nicht stichhaltig: zwischen altem Stadthaus und Bunker wäre eine Freifläche, die bebaut und mit einbezogen werden könnte. **Irene Goseberg**, Bonn